



Gesundheits- dienste – Hoffnung für Ärmste

Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48
51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 92 81 39-0
E-Mail: info@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com

Spendenkonto:
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00
BIC: COKSDE33

Liebe Freundinnen und Freunde,

viele von Ihnen begleiten unsere Arbeit seit vielen Jahren. Mit Ihrer Hilfe geht die Lichtbrücke gegen die Armut in Bangladesch an. Der Kampf wird durch die Corona-Krise sehr erschwert: Die Zahl der extrem Armen ist im letzten Jahr stark angestiegen, und der wochenlange strikte Lockdown in diesem Sommer lässt ihre Zahl weiter anwachsen.

Das kann uns nicht entmutigen. Wir werden den Schwächsten, die sich nicht aus eigener Kraft aus der Armut befreien können, weiterhin zur Seite stehen; zum Beispiel mit handwerklicher Ausbildung, durch Schulungen in biologischem Ackerbau und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

An dieser Stelle wollen wir aber über unsere medizinischen Einrichtungen berichten, die bei der Armutsbekämpfung eine ebenso wichtige Rolle spielen. Unsere neue Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon wird buchstäblich Leben retten, weil mittellose Schwangere erstmals untersucht und bei der Geburt betreut werden. Grundsätzlich schützt der Zugang zu medizinischen Angeboten die arme Bevölkerung aber auch vor wirtschaftlicher Not. Wenn eine Augenerkrankung oder andere Krankheiten das Arbeiten unmöglich machen, fehlt den Familien das Einkommen. Durch eine Behandlung könnten viele Patient*innen auch wirtschaftlich wieder auf die Beine kommen.

Allerdings kommt ein Arztbesuch für arme Familien wegen der hohen Kosten oft gar nicht in Frage. Deshalb sind unsere Gesundheitsstationen so wichtig. Allein in Mollahat, Matarbari und Sonargaon bieten wir über einer halben Million Einwohner*innen Zugang zu medizinischer Versorgung.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, diese Angebote langfristig aufrechtzuerhalten!

Mit herzlichen Grüßen und Dank für alle Hilfe
Ihre Lichtbrücke e.V.

Mathilde von Lüninck Knipp

Mathilde von Lüninck Knipp
Ehrenvorsitzende

Holger Trechow

Holger Trechow
Besonderer Vertreter des Vorstandes

**Ihre Spende
schenkt Hoffnung!
Vielen Dank für Ihre Hilfe!**

- Eine Augenoperation (Linsenimplantation) 50,- Euro
- Gehalt für eine Gesundheitsshelferin (mtl.) 60,- Euro
- Ausrüstung für 12 Hebammen 140,- Euro
- Gehalt für einen Arzt (mtl.) 700,- Euro

Der Verein ist beim
Amtsgericht Köln
unter der Nr. VR 6007/98
in das Vereinsregister
eingetragen.

Die Lichtbrücke e.V. ist durch
Friststellungsbescheid des Finanzamtes
Gummersbach als gemeinnützige Körperschaft
im Sinne des § 5 Abs.1 Nr. 9 KStG
anerkannt worden.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Ihre Spende
kommt an!**

Gesundheitsschutz



Ein wichtiger Beitrag zur Armutsbekämpfung

Unsere Partnerorganisation BACE hat sich mit ihrer Augenklinik einen sehr guten Ruf in der Region Sonargaon geschaffen. Erblindete und an den Augen Erkrankte kommen auch aus weiter Entfernung hierher, um sich untersuchen, behandeln oder operieren zu lassen. Von Anfang an war auch geplant, im gleichen Gebäude eine Mutter-Kind-Klinik einzurichten, aber dazu fehlten die Mittel. Doch im letzten Jahr konnte dieser Traum mit der Unterstützung verschiedener Förderer Wirklichkeit werden.

Für die Region Sonargaon bedeutet die Mutter-Kind-Klinik, dass mittellose Patient*innen endlich medizinisch versorgt werden. Besonders trifft dies auf Frauen zu, weil Familien Behandlungskosten eher für männliche Mitglieder aufbringen.



Perspektivisch können pro Jahr 25.000 Patient*innen behandelt werden. Die Klinik ist 24 Stunden am Tag geöffnet. Dies ist zum Beispiel bei nächtlichen Unfällen wichtig, aber auch wenn nachts bei einer Schwangeren die Wehen einsetzen oder sich der Zustand eines erkrankten Kindes dramatisch verschlechtert. Bislang waren die etwa 400.000 Menschen in der Region Sonargaon in solchen Situationen völlig allein gelassen. Aber nun bietet die Mutter-Kind-Klinik ihnen Hilfe.

Wir erwarten daher eine deutliche Reduzierung der Mütter- und Säuglingssterblichkeit in der Region. Um den vielen Armen die so wichtige ärztliche Versorgung anbieten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, damit Krankheit nicht zur Armutsfalle wird!



Anlaufstellen für die Ärmsten

Wie die Mutter-Kind-Klinik und die Augenklinik in Sonargaon sind auch die Gesundheitsstationen in Mollahat und auf Matarbari für arme, mittellose Familien die erste Anlaufstelle. Auch hier bezahlen Patient*innen nicht mehr, als sie sich leisten können. Viele erhalten kostenlose Behandlungen. In der Gesundheitsstation Matarbari wurden bis Ende Juni 4.761 Patient*innen behandelt, sowie zusätzliche 342 Patient*innen bei Aktionen in umliegenden Dörfern. Hinzu kommen 200 Geburten, die von ausgebildeten Geburtshelferinnen begleitet wurden. Angesichts dieser Zahl war es wichtig, dass wir ein zweites Geburtsbett anschaffen konnten. Neu sind auch die beiden Ultraschallgeräte sowie ein Blutanalysegerät für Matarbari, mit dem zum Beispiel Infektionen genauer bestimmt werden können.

Insgesamt sind unsere Gesundheitseinrichtungen dank Ihrer Spenden inzwischen gut ausgestattet. Das ist wichtig, weil für uns die armen Patient*innen keine Menschen zweiter Klasse sind. Auch sie haben Anspruch auf sorgfältige Untersuchungen, klare Diagnosen und eine zielgerichtete Behandlung. Natürlich arbeiten unsere Partnerorganisationen dabei nicht nur gewissenhaft, sondern auch kostenorientiert; dies darf allerdings nicht zu Lasten einer angemessenen Behandlung aller Patient*innen gehen.

Um unsere Gesundheitseinrichtungen langfristig weiterführen zu können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Die Menschen, die sich sonst eine Behandlung nicht leisten können, werden es Ihnen sehr danken!

Holger Trechow

Lichtbrücken-Basare

Aufgrund der jetzigen Situation werden

Termine, Veranstaltungsorte und Öffnungszeiten

zeitnah auf unserer Homepage

www.lichtbruecke.com

bekanntgegeben.

Ja, ich möchte den Menschen in Bangladesch helfen!

Ich ermächtige die Lichtbrücke e. V.

einmalig monatlich vierteljährlich jährlich €

den oben genannten Betrag zum 1. oder 15. des Monats von meinem Konto abzubuchen.

IBAN

BIC

Bitte schicken Sie den Coupon an:

Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

Bank

Name, Vorname

Datum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Unterschrift

Zum Jahresanfang erhalten Sie eine Jahreszuwendungsbestätigung.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V., Leppestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 1 - 4

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e.V.

IBAN-DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC-COKSDE33XXX

bei-Kreissparkasse Köln

€

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Datum, Unterschrift



Wenn kein Geld für den Arzt da ist

Die Familie der sechsjährigen Sufia Akhter kommt kaum über die Runden. In der Corona-Krise verdient der Vater mit seiner Elektro-Rikscha noch weniger als sonst. Sie können sich nicht leisten, gesund zu essen oder das Trinkwasser abzukochen. Im Mai hatte Sufia sehr hohes Fieber. Aber Ärzte sind teuer. Dann hörten die Eltern durch eine Werbeaktion in ihrem Dorf Jhauchor von der Mutter-Kind-Klinik von BACE. Dort wurden bei Sufia 39,4 Grad Fieber gemessen.

Der Kinderarzt verschrieb fiebersenkende Medikamente und empfahl weitere Untersuchungen. Sie ergaben, dass Sufia Typhus hatte. Durch Antibiotika wurde sie in sieben Tagen völlig gesund. Ihr Vater sagt: „Woanders hätte uns die Behandlung mindestens fünfmal so viel gekostet. Das können wir uns nicht leisten.“ Die Familie ist sehr froh, dass es Sufia wieder gut geht.

Wir freuen uns, wenn Sie die Lichtbrücke mit einer regelmäßigen Spende unterstützen. Auch mit kleinen Beträgen helfen Sie uns!

Wir behalten uns vor, Ihre Spende für vergleichbare Maßnahmen einzusetzen, wenn die hier vorgestellten Hilfsprojekte ausreichend finanziert sind.

Hinweise zum SEPA-Lastschriftmandat

Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ein kurzer Anruf bei uns genügt, um die Einzugsermächtigung fristlos zu widerrufen.

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Redaktion: Astrid Künnemann (Lichtbrücke e.V.)

Grafische Gestaltung: UFER Druck@Layout

Druck: Heider Print + Medien

Herstellungsdatum: 02.09.2021



**Unterstützen Sie unsere Arbeit
mit dem Kauf unseres neuen
Kalenders 2022
Ihre Hilfe kommt an!**



Bestellung unter:

www.lichtbruecke.com oder Tel. 02263/928139-0

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 02.03.2021, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KrStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden.